

Die Online-Gründung der Aktiengesellschaft

Prof. Dr. Lukas Müller, Rechtsanwalt (Zürich)*

I. Einleitung

Die unbürokratische Gründung von Unternehmen in Form einer Kapitalgesellschaft hat einen Einfluss auf die Standortattraktivität.¹ Im Verlauf verschiedener Reformen wurde und wird deshalb über die Anpassung der Gründungsformalitäten und damit zusammenhängender Gesetzgebungsprojekte diskutiert. Dabei wird stets auch das Ziel genannt, das Schweizer Recht mit jenem seiner Handelspartner zu harmonisieren, um die Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Wirtschaft zu gewährleisten.² Mit zunehmendem technischem Fortschritt bietet es sich an, verschiedene standardisierbare Abläufe (wie z.B. die Gründung der Aktiengesellschaft) zu digitalisieren. Hierbei stellen sich zahlreiche Fragen, etwa im Hinblick auf das Handelsregisterrecht³, die (elektronische) öffentliche Beurkundung⁴ sowie die potenzielle Lockerung des Zwangs zur öffentlichen Beurkundung bei einfachen Gründungs-, Kapitalveränderungs- und Beendigungsvorgängen.⁵ Die Lockerung dieses Beurkundungszwangs verwarf das Parlament indessen in der aktuellen Aktienrechtsreform.⁶ Ein weiterer Aspekt ist die Erfahrung, die Rechtsdienstleister – insbeson-

Das Gesellschaftsrecht wird zunehmend digitalisiert. Die Gründung einer Aktiengesellschaft ist allerdings nach Art. 620 ff. OR de lege lata nicht vollständig online möglich. Derzeit ist es immer noch notwendig, dass der Gründer einer Aktiengesellschaft bei Amtsstellen oder Notaren erscheinen muss, obschon die Technologie die Identifikation auf anderen Wegen ermöglicht. Die Mitwirkung von Notaren und die öffentliche Beurkundung in Papierform werden zum Teil als Anachronismus empfunden, da die Daten letztlich digital gespeichert und selten die Papiausfertigungen der entsprechenden Urkunden verwendet werden. Der vorliegende Aufsatz diskutiert die Online-Gründung der Aktiengesellschaft, weist auf grundlegende Probleme hin und unterbreitet Lösungsvorschläge.

Le droit des sociétés est de plus en plus numérique. Pourtant, selon les art. 620 ss CO, il n'est pas possible de fonder une société anonyme entièrement en ligne. À l'heure actuelle, il est encore nécessaire pour le fondateur d'une société anonyme de se présenter devant un notaire ou un service de l'État, alors même que la technologie permet l'identification par d'autres moyens. L'intervention du notaire et l'authentification sous forme papier sont parfois perçues comme anachroniques, puisque les données sont finalement sauvegardées sous forme numérique et que les exemplaires originaux des actes correspondants sont rarement utilisés. Le présent article traite de la constitution en ligne d'une société anonyme, souligne les problèmes fondamentaux et propose des solutions.

* Lukas Müller, Prof. Dr. oec. HSG, Rechtsanwalt, lic. iur., LL.M., MA UZH, Assistenzprofessor für Wirtschaftsrecht mit Schwerpunkt Gesellschaftsrecht, IFF-HSG, Universität St. Gallen, und Gerichtsschreiber, Bundesverwaltungsgericht, Abteilung II, St. Gallen. Sämtliche Websites wurden zuletzt am 19.6.2020 besucht.

¹ Vgl. Klaus Schwab (Hrsg.), Global Competitiveness Report 2019, Genf 2019, 537; Lucas Forrer/Matthias P.A. Müller/Floris Zuur, Das Aktienrecht im Wandel der Digitalisierung, in: Matthias P.A. Müller/Lucas Forrer/Floris Zuur (Hrsg.), Das Aktienrecht im Wandel, Zum 50. Geburtstag von Hans-Ueli Vogt, Zürich/St. Gallen 2020, 4.

² Vgl. Arthur Meier-Hayoz/Peter Forstmoser/Rolf Sethe, Schweizerisches Gesellschaftsrecht, 12. A., Bern 2018, § 10 N 195 ff.

³ Vgl. dazu Abschnitt IV.F.

⁴ Vgl. dazu Abschnitt IV.D.

⁵ Vgl. Rolf Sethe/Meltem Cetinkaya, Sinn und Unsinn von Formerleichterungen im geplanten Aktienrecht, REPRAX 2018 153 ff.; Pascal Zysset, Geplante Formerleichterungen für einfach strukturierte Gesellschaften, REPRAX 2018 53 ff.; Lukas Müller/Lara Pafumi, Die digitale öffentliche Urkunde im Kontext der AG, REPRAX 2020 70 ff.

⁶ Vgl. Peter Forstmoser/Marcel Küchler, Schweizerische Aktienrechtsreform: Die Schlussrunde ist eingeläutet!, in: Jusletter 10.2.2020, N 60.